

Die erwähnten Naturkatastrophen hatten sich in Basel besonders stark ausgewirkt ⁴⁴⁾. Auch der Bericht von der Pfründenübertragung durch den Propst von St. Alban verrät eine eingehende Sach- und Ortskenntnis, wie sie nur in Basel zu gewinnen war ⁴⁵⁾. Zweifellos ist hier die RS entstanden.

Es gibt überdies eine Stelle, die eindeutig die Lokalisierung ermöglichen könnte und die in G lautet: *Es waist ainer zu Wien, wie mans hie git zu Basel oder zu Straßburg* ⁴⁶⁾. Diese aufschlußreiche Formulierung ist aber in den anderen Texten nicht mit dem gleichen Wortlaut überliefert. Die Vulgata läßt die Ortsbezeichnung Basel weg, hat aber noch das entscheidende *hie* ⁴⁷⁾, folglich muß dieses Wort auch in x₁ vorhanden gewesen sein. P verändert leicht und bringt: *Es weis einer zů Venedige, wie mans hie git zů Basel oder zů Strosburg* ⁴⁸⁾, während N leider einen sehr verdorbenen Text an dieser Stelle aufweist: *daz einer zů gewin weyß, wye ers zů Basel oder zů Straßburgk geit dye kauffmanschatz* ⁴⁹⁾. Der Ausdruck *gewin* muß selbstverständlich in *zů Win* verbessert werden; fraglich ist nur, ob ursprünglich in der RS (x) bloß *ers zů Basel* oder *ers hie zů Basel*, wie es auch in x₁ zu finden ist, zu lesen war. Da auf Grund der oben angeführten Tatsachen nach der einhelligen Meinung aller jüngeren Bearbeiter die RS in Basel entstand und vielleicht auch x₁, wahrscheinlich auch g, wohl auch G und möglicherweise sogar P ⁵⁰⁾ in der gleichen Stadt verfaßt bzw. geschrieben wurden, glaube ich, daß auch die Lesart *ers hie zů Basel* ursprünglich ist.

In der Handschrift x₁ wurde dann die Bemerkung über Solothurn eingefügt ⁵¹⁾. Sowohl dieser Zusatz als auch die Tatsache, daß die aus diesem Kodex abgeleiteten Überlieferungen der g-Gruppe gleichfalls in Basel entstanden sind, lassen den Schluß zu, daß auch x₁ in dieser Stadt kopiert wurde.

In Basel muß auch g redigiert worden sein, denn es nimmt an der Formulierung *hie zů Basel* keinen Anstoß. Auch G ist, wie Beer vermutet, in dieser Stadt am Rhein entstanden ⁵²⁾. Die Anhaltspunkte da-

⁴⁴⁾ Bartoš, a. a. O. S. 115.

⁴⁵⁾ Koller, DA. 13, 497 ff.

⁴⁶⁾ Beer, RS S. 117, G fol. 88r.

⁴⁷⁾ Beer, RS S. 117 (... *zue Wien wais, wie man es hie kauft* ...).

⁴⁸⁾ P fol. 44r.

⁴⁹⁾ N fol. 52v.

⁵⁰⁾ Vgl. unten S. 146.

⁵¹⁾ Koller, DA. 13, 492.

⁵²⁾ Beer, RS S. 14*.